

Die territoriale Rationalisierung ist eine Quelle für Leistungswachstum

Im bezirksgeleiteten VEB Sponeta, Schlotheim, stieg Produktivität auf 150 Prozent

Seit Jahren gehört zur Führungstätigkeit des Sekretariats der Kreisleitung Mühlhausen der SED, die territoriale Rationalisierung als eine wichtige Quelle zur Erschließung von Reserven für das Wirtschaftswachstum zu nutzen. Orientierte das Sekretariat in den vergangenen Jahren die Grundorganisationen noch überwiegend auf Einzellösungen der territorialen Rationalisierung, so richtet es heute, in Vorbereitung des XI. Parteitag, seine Führungstätigkeit verstärkt darauf, ganze technologische Prozesse und Fertigungsabläufe vorwiegend in Klein- und Mittelbetrieben mit Hilfe der großen Betriebe des Kreises komplex zu modernisieren und zu automatisieren. Damit erhält die territoriale Rationalisierung in unserem Kreis einen neuen Inhalt, entspricht sie den Erfordernissen umfassender Intensivierung.

Neue Technologien, neue Erzeugnisse

Ein Beispiel dafür ist die im Schlotheimer Stammbetrieb des bezirksgeleiteten Kombines VEB Sponeta durchgeführte komplexe Rationalisierung. Sie wurde notwendig, weil die im Betrieb vorhandenen Produktionskapazitäten nicht mehr ausreichen, den Bedarf an Tischtennisplatten zu decken.

Die Kooperationsgemeinschaft Rationalisierungsmittelbau, in der mehrere Betriebe des Kreises zusammenarbeiten, entwickelte, konstruierte und baute im engen Zusammenwirken mit dem VEB Sponeta eine automatische Fertigungslinie mit Industrierobotern, Wendestationen und mikroelektro-

nischen Steuerungen. Sie ermöglichen den Einsatz effektiver Technologien. In deren Ergebnis wurden 40 Arbeitskräfte eingespart, stiegen die Arbeitsproduktivität auf 150 und der Export auf 175 Prozent. Angespornt durch die neue Technik, entwickelten die Schlotheimer Betriebsangehörigen neue Erzeugnisse mit weniger Materialeinsatz und höheren Gebrauchswerteigenschaften. Sie sind inzwischen anerkannte Spitzenerzeugnisse. Das Sortiment an Tischtennisplatten ist von Grund auf erneuert worden. Das Ziel, auf veränderte Bedarfsanforderungen in relativ kurzer Zeit zu reagieren und bei effektiver Produktion ein Sortiment an Tischtennisplatten für vielseitigen Einsatz in ausreichenden Stückzahlen bereitzustellen, wurde erreicht.

Wie bei jeder Rationalisierungsmaßnahme, richtete das Sekretariat der Kreisleitung auch hierbei die Aufmerksamkeit der Grundorganisationen auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen. Mußte früher ein Teil der Arbeiter schwere körperliche Arbeit leisten, so ist diese durch die Automatisierung der Arbeitsprozesse weitgehend beseitigt. Rechtzeitig wurden die Werktätigen für Überwachungsfunktionen an den verschiedenen mikroelektronisch-gesteuerten Maschinensystemen qualifiziert.

Damit wurde ein Prinzip der sozialistischen Rationalisierung verwirklicht, das besagt, daß die Rationalisierung nur dann ihren Zweck erfüllt, wenn sich mit der Steigerung der Arbeitsproduktivität auch die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern.

Leserbriefe ««««»»*«««»»

werbsprogramms für den Wohnbezirk, an der Vorbereitung und Durchführung von Einwohnerversammlungen, Wohnbezirksbegehungen, an der Organsierung von Arbeitseinsätzen im Rahmen des Wettbewerbs „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“.

Positiv wirkt sich in unserer Parteiarbeit auch aus, daß Genossinnen und Genossen trotz ihres fortgeschrittenen Alters noch Funktionen in verschiedenen Organisationen wie DFD, Volkssolidarität, VKSK ausüben bzw. im Verkaufsstellenausschuß tätig sind.

Über die Leitung der WPO bzw. den

Sekretär halten wir auch eine enge Verbindung zu den Abgeordneten der Volksvertretungen im Wohnbezirk, zum Rat der Stadt, zur KWV und anderen Einrichtungen. Das geschieht auch, um Kritiken, Hinweise und Anregungen der Parteimitglieder bzw. der Bevölkerung zu bearbeiten und Entscheidungen herbeizuführen. So konnten zum Beispiel Fragen geklärt werden, die sich auf dem Gebiet der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit ergaben.

In unserer Parteiarbeit werden wir regelmäßig durch die Kreisleitung und die Ortsleitung unterstützt. Bewährt haben sich die monatlichen Anleitun-

gen und Seminare bzw. individuellen Konsultationen vor den Mitgliederversammlungen. Als wirkungsvoll hat sich auch die Delegierung von zwei erfahrenen Kommunisten ajjs anderen Grundorganisationen erwiesen, die in die Leitung der WPO gewählt wurden. Gegenwärtig sehen wir unsere Aufgabe in der gewissenhaften Führung und Auswertung der Gespräche mit allen Mitgliedern der WPO, in der Aktualisierung der Registratur und in der Vorbereitung der Berichtswahlversammlung.

Heinz Rosenkranz
Sekretär der WPO IV Stadtrada